

Helen Kühn  
Leiterin Prozessorganisation

## PRESSEMITTEILUNG

**Process[.-ING]**  
Zentrale Westend  
Beethovenplatz 1-3  
D-60325 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0) 6438 909 5737  
Fax: +49 (0) 6438 909 2478  
info@processing-technology.de

Frankfurt am Main, 12.06.2013

---

### **Pharmazeutische Industrie – eine Branche im Wandel** **Gastvortrag an der Hochschule Fresenius in Idstein am 14. Juni 2013**

---

Die pharmazeutische Industrie ist mit über 100.000 Beschäftigten in 240 Industriebetrieben ein entscheidender Faktor der deutschen Wirtschaft. Dennoch befindet sich der Pharmastandort Deutschland in einem gravierenden Wandlungsprozess, wie der Titel des Vortrags von Dipl.-Ing. Bernd Geis, Geschäftsführer Process[.-ING] Technology, bereits andeutet: „Die Pharmazeutische Industrie: Anforderungen und Chancen (in) einer Branche im Wandel“. Zu diesem Gastvortrag lädt die Hochschule Fresenius alle Interessierten am Freitag, 14. Juni um 15 Uhr nach Idstein in die Limburger Straße 2 (Gebäude A, Hörsaal A\_1.01) ein.

Der Wandel in der Pharmabranche stellt nicht den ersten Paradigmenwechsel in der Geschichte der Herstellung von Arzneimitteln dar. Auf den Erkenntnissen der Analytischen und der Organischen Chemie des 19. Jahrhunderts aufbauend kam es in den 1880er Jahren zu der ersten pharmakologischen Revolution: Die Großapotheken verloren als vor- und halbindustrielle Arzneimittelhersteller an Bedeutung. Aus der Zusammenarbeit zwischen Teerfarbenfabriken und berühmten Hochschulforschern entstand eine bedeutende Prozessindustrie, deren neuartige und hochqualitative Arzneimittel Deutschland innerhalb weniger Jahrzehnte sprichwörtlich zu der "Apotheke der Welt" machten. Spätestens seit dem Ende der 1980er Jahre ist die Chemie der Arzneistoffe jedoch biologischer und die Biologie technischer geworden. Zwischen der systematischen Suche nach einer pharmazeutisch relevanten Substanz, der Herstellung eines Arzneistoffes bis hin zur Entwicklung und dem Verkehr des Arzneimittels in einem globalisierten Anbietermarkt liegt ein Weg, der für die deutschen Pharmastandorte die Chancen und Herausforderungen der zweiten pharmakologischen mit denen einer vierten industriellen Revolution – dem „Internet der Dinge“ – verbindet.

Den Auswirkungen der Wandlungsprozesse und den daraus resultierenden Fragen, zum Beispiel „Welche Trends werden die Pharmazeutische Industrie in den kommenden Jahren beeinflussen?“ und „Welche Anforderungen an Hochschulabsolventen ergeben sich daraus aus Sicht der Unternehmen?“, wird Geis in seinem Gastvortrag an der Hochschule Fresenius auf den Grund gehen und zur Diskussion stellen.

## **Bernd Geis und Process[.-ING] - Gesellschaft für Projekt- und Qualitätsmanagement mbH**

Bernd Geis hat selbst bis 1996 an der Hochschule Fresenius mit dem Abschluss des Diplom-Ingenieurs der Chemie studiert und darüber hinaus weitere berufsbegleitende Qualifikationen wie „Statistische Versuchsplanung“ (Universität Ulm) und aktuell „ACE Management & Leadership“ (MIT Sloan, Cambridge, MA, USA) erworben. Er kennt die Schnittstelle zwischen angewandter Chemie, Technik und Betriebswirtschaft. Sein beruflicher Werdegang begann in der Entwicklungsabteilung Mikrobiologie eines großen Chemie- und Pharmaunternehmens, bis 2003 arbeitete er als Projektleiter in Anlagenbauprojekten bekannter Pharmakonzerne in Deutschland und der Schweiz. 2001 bis 2002 war Geis Mitglied im Schweizer Sulzer Transformation Council. Seit 2003 ist Geis als Bereichsleiter Pharma- und Biotechnologie und als Geschäftsführer für eine international tätige Anlagenbaufirma tätig.

Durch die Process[.-ING] - Gesellschaft für Projekt- und Qualitätsmanagement mbH, deren Gesellschafter-Geschäftsführer Geis ist, soll das Wissen technischer Experten für die Gestaltung von "Smart & High Hygienic Factories" einer Industrie 4.0 aktiviert werden. Vor dem Hintergrund der Geschichte der Pharmaindustrie ist die Intention seines Vortrages die Fragestellung nach den bewährten und den künftig erforderlichen Fach- und Methodenkompetenzen von Industriechemikern und Chemieingenieuren.

In diesem Kontext bietet Process[.ING] Technology für qualifizierte Studierende eine interessante Perspektive im Anschluss an das Bachelor-Studium: als Verbindung zwischen Lehre und Praxis wird Bachelor-Absolventen eine betriebsinterne Ausbildung in Kombination mit einem einschlägigen berufsbegleitenden Master-Studium (z.B. Wirtschaftschemie) in Kooperation mit der Hochschule Fresenius ermöglicht, welches finanziell durch Process[.ING] Technology gefördert wird.

---

Die Process[.-ING] ist eine GmbH zur Bereitstellung, Entwicklung und Vermarktung von technischem Expertenwissen. Sie bietet ihren Kunden der Pharmaindustrie die Leistungen technisch-betriebswirtschaftliches Projektmanagement, Generalplanung, Fach- und Projektingenieurwesen und Validierung.

[www.processing-technology.de](http://www.processing-technology.de)